

zosen hatten das von Hünningen bis Straßburg sich ausbreitende Rheinufer durch Verschanzungen so gut verwahrt, daß alle Versuche des Ueberganges, die die Oestreicher wagten, fruchtlos waren.

Frankreich, das bisher nur als Bayerns Bundesgenosse aufgetreten war, kündigte hierauf (1744 April) der Königin von Ungern, und (im May) dem Könige von Großbritannien, die sein etignes Reich mit einem Angriffe bedrohet hatten, feyerlich den Krieg an. Ludwig XV wollte die Marie Theresie in ihren Niederlanden auf einer empfindlichen Seite angreifen, und zugleich die Holländer züchtigen. Zu dieser Unternehmung wurde ein Heer von hundert tausend Mann bestimmt. Ludwig XV folgte dem klugen, von den schlaunen Aufmunterungen der Chateauroux \*) unterstützten, Rath von Maurepas, den Oberbefehl über dieses Heer selbst zu übernehmen. Sein Beyspiel entzückte die Franzosen, die lange keinen König in ihrem Lager gesehen hatten, bis zur Begeisterung. Dieser Begeisterung entsprach auch der Gang des Feldzuges. Nach wenig Monathen (May bis Jul.)

\*) Oben, S. 136.